

L-01-099 Ein grünes Gesundheitsnetzwerk für Berlin - von Prävention bis zur Versorgung und von der Geburt bis ins hohe Alter

Antragsteller*in: Nina Stahr (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Änderungsantrag zu L-01NEU

Von Zeile 100 bis 101 einfügen:

besseren Arbeitsbedingungen für Hebammen und einer digitalen Plattform, die die Suche nach Hebammen erleichtert.

Zur umfassenden Gesundheitsversorgung von Schwangeren gehört es auch, sie dann gut weiter zu versorgen, wenn die Schwangerschaft ungewollt vorzeitig endet. Die gute Versorgung durch Hebammen nach einer Fehlgeburt muss deshalb durch ausreichende Kapazitäten genauso sichergestellt werden wie die psychologische oder seelsorgerische Betreuung beider Eltern. Die hierfür bestehenden Strukturen wollen wir deshalb unterstützen und ausbauen und bekannter machen.

Begründung

Viele Schwangere sind nach einer Fehlgeburt auf sich gestellt, deshalb ist es wichtig, dass sie wissen, wo sie Unterstützung bekommen können - genauso wie auch der zweite Elternteil. Die meisten Beratungsstellen hierfür sind spendenfinanziert; sie sollten besser gefördert werden.

Unterstützer*innen

Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Andreas Audretsch (KV Berlin-Neukölln); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Claus Heuberger (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Lisa Paus (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Mariella Perna (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Katrin Schaar (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Bernd Schwarz (KV Berlin-Reinickendorf); Gollaleh Ahmadi (KV Berlin-Spandau); Andrea Nakoinz (KV Berlin-Lichtenberg); Detlef Meyer zu Heringdorf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Christa Markl-Vieto Estrada (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Antonia Schwarz (KV Berlin-Kreisfrei); Alexander Kräß (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Johanna Martens (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Ulrike Kipf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Hanna Steinmüller (KV Berlin-Mitte)